

Die Meister entwickeln sich im Kampf um die Planerfüllung

Die über achtzig Meister, vierzig von ihnen sind Mitglieder unserer Partei, haben mit ihrer verantwortungsbewußten, schöpferischen Tätigkeit in der materiellen Produktion einen großen Anteil daran, daß die Werktätigen der VEB Obertrikotagen „Mülana“ Mühlhausen mit vielen Initiativen und hervorragenden Leistungen im sozialistischen Wettbewerb von unserer Bevölkerung beehrte und von ausländischen Kunden gefragte Obertrikotagen in guter Qualität herstellen.

Die Parteileitung schenkt der politisch-ideologischen Erziehung und der systematischen politischen Bildung der Meister große Aufmerksamkeit. Sie übt die Kontrolle aus, wie die Meister auf ihrem Gebiet fachlich qualifiziert werden. Die Meister als politische Leiter von Arbeitskollektiven und als Organisatoren der Produktion tragen entscheidend zur Verwirklichung der Hauptaufgabe bei. Ihr erzieherischer Einfluß auf die Festigung der Arbeitskollektive hat sich wesentlich auf die stabile und dynamische Entwicklung des Betriebes ausgewirkt und dazu beigetragen, daß er seine Volkswirtschaftspläne seit 1973 in allen ihren Teilen erfüllen und überbieten konnte.

Dabei sind uns die Beschlüsse des Sekretariats des ZK der SED über die Arbeit mit den Kadern und über die Stärkung der gesellschaftlichen Rolle der Meister in der sozialistischen Volkswirtschaft eine wertvolle Hilfe bei der zielstrebigen

politisch-ideologischen und theoretischen Qualifizierung der Meister.

Besondere Bedeutung mißt die Parteileitung zwei Dingen bei. Erstens helfen wir den Meistern, sich mit der Theorie des Marxismus-Leninismus vertraut zu machen. So haben beispielsweise auf Beschluß der Grundorganisation seit dem IX. Parteitag alle Genossen Meister an einem Einjahreslehrgang der Betriebschule des Marxismus-Leninismus teilgenommen.

Beschlüsse der Partei werden erläutert

Zweitens erläutern wir allen Meistern wichtige Beschlüsse und andere Dokumente der Partei und beraten mit ihnen politische Aufgaben, die sich aus Analysen über das betriebliche Geschehen für ihre Arbeit als staatliche Leiter ergeben. Dazu nutzt die Parteileitung den monatlichen „Tag des Meisters“. Es bewährt sich gut, daß Mitglieder der Parteileitung, der Betriebsgewerkschaftsleitung und verantwortliche staatliche Leiter zum Beispiel mit den Meistern darüber sprechen, warum die politisch-ideologische Erziehungsarbeit ein fester Bestandteil der Tätigkeit eines sozialistischen Leiters ist? Oder: Welche Anforderungen sich aus dem Kampf um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts an das Wissen, Können und an die Verantwortung eines Meisters ergeben? Regelmäßig werden mit den Meistern der Verlauf

Leserbriefe — — — — —

Unterstützung geben und die Agitatoren zu bestimmten Fragen bewußt und zielgerichtet heranziehen.

Es hat sich auch herausgestellt, daß nicht jeder Genosse von vornherein die Fähigkeit besitzt, ein guter Agitator zu sein. Oft sind es Fragen der Übung, der Erziehung. Ein fester Klassenstandpunkt, der Wille, die Interessen der Arbeiterklasse zu vertreten und ein Vertrauensverhältnis im Kollektiv sind aber als Voraussetzung unerlässlich.

Herbert Müller
Leiter des Agitationskollektivs im
VEB Vogtländische Kunstlederfabrik
Tannenbergstal

Erfahrungsaustausch über Plannotizen

Die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbes zum 30. Jahrestag unserer DDR erfordert von jedem Genossen und Kollegen ein verantwortungsbewußtes Mitarbeiten. Eine klare politische Konzeption und Information der Genossen und Kollegen in den Kollektiven und Bereichen ist dazu unbedingt notwendig. Die Information und die politisch-ideologische Atmosphäre sind so zu gestalten, daß jedes Kollektivmitglied die Aufgaben zur Planerfüllung kennt,

die Kostenkennziffervorgaben einhält und persönlich Einfluß darauf nimmt. Das trifft auch auf unser LKW-Kollektiv im Güterfern- und Werkverkehr des Schwermaschinenbau-Kombinates „Ernst Thälmann“ in Magdeburg zu. Wir müssen mit unseren Transportaufgaben die Produktion sichern helfen.

Es soll erreicht werden, daß alle Kollektivmitglieder ihre Verpflichtungen in wesentlichen Fragen erkennen. Dazu gehören: die produktivere Ausnutzung des Arbeitszeit-